

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 19

Rubrik: Limericks : die Leserecke des höheren Wahnsinns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns



Da ließ sich der Chueri von Frutigen
Zum Streit mit dem Heiri ermutigen.
Nun liegt er im Schnee
Und jammert au weh
Und greift an den Kopf, seinen blutigen.

Friedrich Wyß, Luzern

Ein Glühwürmchen fragt, warum sie,
Die Glühwürmin, abends denn nie
Wie andere leuchte?
Sie meint, ach, sie bräuchte
Als Herzstimulans die Batterie!

Fritz Weber, Zürich

Ein Kurgast, der kürzlich aus Potsdam
Zum Sommerurlaub nach Zuoz kam,
Fand unsere Berge
Geeignet für Zwerge
Und außerdem die Telespots lahm!

W. Rubi, Montreux

Es klagt eine Dame aus Winterthur
Vom Gatten: «Zum Kuckuck, was spinnt er nur?
Er ist noch nicht alt,
Und doch schon so kalt!
Ist *das* nun der Zweck seiner Sprinter-Kur?»

J. Solenthaler, Winterthur

Es lachte ein Kranker aus Malters
Gesund sich am Lesen des Spalters.
Dann stellte er, dumm,
Auf Schundheftli um ...
Nun hat tief im Grab ziemlich kalt er's!

Robert Daester, Corsier

Da trägt ein Mann an der Aare
Mitsamt seiner Braut lange Haare.
«Wirst sehn», spricht die Puppe,
«Was ich für die Suppe
Uns künftig an Schnittlauch erspare!»

J. und P. Wagner, Lörrach

Da gibt es den Kaufmann aus Klagenfurt,
Der zieht mit dem Rolls einen zagen Spurt –
Dann ruft er erschreckt:
Ist das ein Insekt,
Das Triebwerk, die Uhr, was im Wagen surrt?

Robert Daester, Corsier

Herr Schüüch, der fuhr nach Livorno,
Per Express «andata – ritorno».
Weil ihn niemand kannte
Erstand der Genannte
Am Hafen drei libri di porno!

Sonja Hausammann, Solothurn

Es ergab sich ein stattlicher Ruß
Dem täglichen Wodkagenuß.
Die Stattlichkeit schwand,
Mit ihr der Verstand,
Zu des Russen Gemahlin Verdruß!

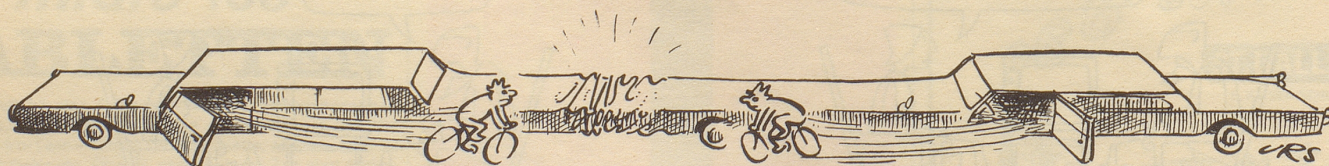
Annemarie Böckli, Heiden

Ein uralter Mann in Perú
Besitzt einen einzigen Schuh.
Eines Nachts, ganz in Schweiß,
Erwacht er und weiß:
Es fehlt ihm der zweite dazu.

E. Wenger, Commugny

Ein Obaraargauer Gefreiter
Der Feuerwehr führte die Leiter
Zu schneidig – o Tücke! –
Und brach sie in Stücke.
Jetzt geht die Karriere nümmer weiter ...

Martin Kummer, Lotzwil



Wohlstand kompliziert doch vieles